

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Literaturhinweise

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (<http://www.wgkk.at>);
NÖGKK (<http://www.noekk.at>);
OÖGKK (<http://www.ooegkk.at>);
StGKK (<http://www.stgkk.at>);
BGKK (<http://www.bgkk.at>);
SGKK (<http://www.sgkk.at>);
KGKK (<http://www.kgkk.at>);

Impressum:
Redaktion: Mag. Gerrit Uhl,
DI Berthold Reichardt,
Graphik: StGKK
Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: StGKK,
8010 Graz, Josef-Pongratz-Platz 1

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Generika

Laut Arzneiverordnungsreport 2010 hat der Ordnungsanteil der Generika bereits die 70%-Marke überschritten – in Deutschland (http://www.aok-bv.de/presse/medienservice/politik/index_04623.html, Zugang am 2.11.2010). In Österreich liegt er bei 30% und Testimonials der Hochpreispräparate argumentieren

noch immer, dass sie Generika erst nach Verfügbarkeit großer klinischer Studien verordnen. Da diese aus ethischen Gründen ungesetzlich sind, dürfen und werden sie auch nicht gemacht werden. Der fehlende Preisvorteil der Generika wird durch die Aufstellung des Einsparpotenzials pro Quartal auf Basis der Augustpreise und substanzidenter Substitution durch das günstigste Generikum oder Biosimilar widerlegt:

| ATC-Code | Bezeichnung ATC Gruppe | Einsparpotenzial pro Quartal |
|----------|--------------------------|------------------------------|
| C10AA01 | Simvastatin | € 2.011.854 |
| C08CA01 | Amlodipin | € 1.837.378 |
| C09DA01 | Losartan und Diuretika | € 1.806.802 |
| C09BA03 | Lisinopril und Diuretika | € 1.732.702 |
| B01AC04 | Clopidogrel | € 1.322.691 |
| B03XA01 | Erythropoietin | € 1.060.581 |
| C09BA02 | Enalapril und Diuretika | € 1.012.607 |

Das Salzburger Modell

Die Salzburger Zielvereinbarung wird unterschiedlich be-

wertet. Die wirtschaftlichen Daten sind jedenfalls beeinträchtigend.

LITERATURHINWEISE

Angiotensin-receptor blockade and risk of cancer: meta-analysis of randomised controlled trials

Lancet Oncol. 2010;11(7):627-36
Auf Grund der bislang verfügbaren Daten kann kein abschließendes Urteil zur Bewertung des Zusammenhangs einer ARB-Therapie mit der erhöhten Krebsinzidenz getroffen werden. Dass in den inkludierten Studien Telmisartan am häufigsten eingesetzt wurde, könnte für diese Substanz kritisch gesehen werden.

Effect of calcium supplements on risk of myocardial infarction and cardiovascular events: meta-analysis

BMJ. 2010;341:c3691doi:10.1136/bmj.c3691
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2912459/pdf/bmj.c3691.pdf>
(Zugang am 2.11.2010)
Da die Calciumsupplementation (ohne Vit D) die Herzinfarktrate leicht erhöht, sollte die Osteoporose-Basistherapie reevaluiert werden.

Long-term antibiotics for the prevention of recurrent urinary tract infection in children: a systematic review and meta-analysis

Arch Dis Child 2010;95(7):499-508
Die prophylaktische Antibiotikagabe ist auch bei wiederkehrenden Harnwegsinfekten nicht sinnvoll.

Drug therapy for the management of cancer-related fatigue

Cochrane Database Syst Rev. 2010 Jul 7;7:CD006704
Entgegen früherer Empfehlungen ist Erythropoietin auf Grund der Nebenwirkungen und Erhöhung der Sterblichkeit keine Option in der Behandlung des Fatigue-Syndroms.

Meta-analysis: Proton Pump Inhibitor Use and the Risk of Community-acquired Pneumonia

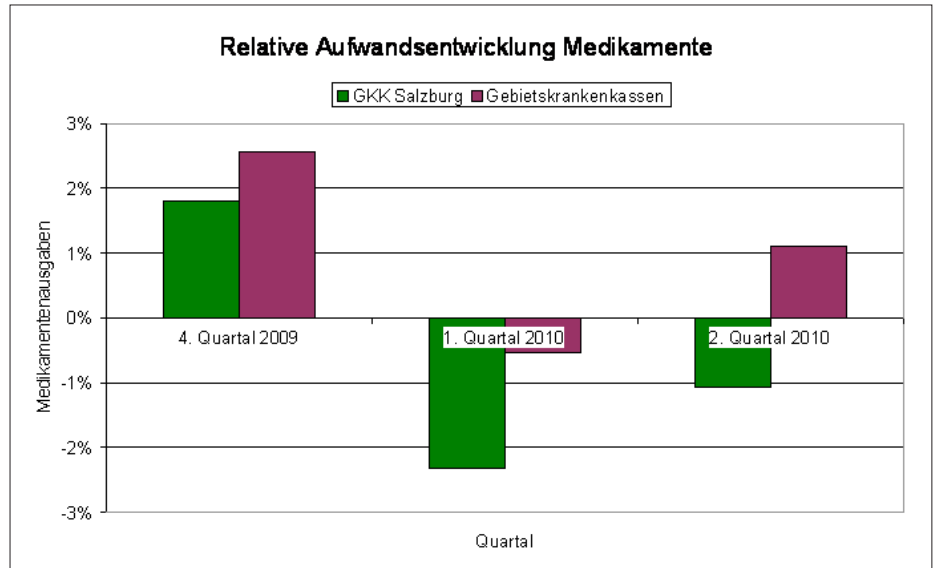
Alimentary Pharmacology & Therapeutics. 2010;31(11):1165-1177
<http://www.medscape.com/viewarticle/726650>
(Zugang am 2.11.2010)
Die Metaanalyse weist auf ein erhöhtes Risiko für Pneumonien unter PPI-Therapie hin.

Increased Incidence of Small Intestinal Bacterial Overgrowth During Proton Pump Inhibitor Therapy

Clin Gastroenterol Hepatol. 2010 Jun;8(6):504-8
Eine bakterielle Überbesiedlung des Dünndarms tritt häufiger unter einer PPI-Therapie auf. Auch diese Erkenntnis sollte in einer individuellen Schaden-Nutzen-Bewertung berücksichtigt werden.

Risk of Cardiovascular Events and All-Cause Mortality in Patients Treated With Thiazolidinediones in a Managed-Care Population

Circ Cardiovasc Qual Outcomes. 2010;3:538-545
Die retrospektive Kohortenanalyse mit über 36.000 inkludierten Patienten weist im direkten Vergleich mit Pioglitazon kein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko für Rosiglitazon aus.



WARNHINWEISE

Stalevo (Carbidopa, Levodopa, Entacapone):

<http://www.fda.gov/Drugs/DrugSafety/ucm223060.htm>

(Zugang am 2.11.2010)

Die FDA untersucht ein möglicherweise erhöhtes kardiovaskuläres Risiko einer Therapie mit Stalevo.

Actos (Pioglitazon)

<http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm226257.htm>

(Zugang am 2.11.2010)

Ein möglicher Zusammenhang zwischen einer Langzeittherapie mit Pioglitazon und dem vermehrten Auftreten von Blasenkarzinomen wird derzeit untersucht.

Bisphosphonate

<http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm229244.htm>

(Zugang am 2.11.2010)

Auf Betreiben der FDA wird der Warnhinweis, dass ein möglicher Zusammenhang zwischen atypischen Frakturen und einer Bisphosphonat-Therapie bestehen kann, in die Fachinformation aufgenommen.

Selective serotonin reuptake inhibitors (SSRIs) for autism spectrum disorders (ASD)

Cochrane Database Syst Rev. 2010 Aug 4
Es gibt keine Belege zur Wirksamkeit der SSRI bei Kindern, aber Hinweise, dass sie Schaden verursachen.

Formoterol versus short-acting beta-agonists as relief medication for adults and children with asthma

Cochrane Database Syst Rev. 2010 Sep 8;9:CD008418
Nach Ansicht der Autoren dieses Cochrane Review wird die aktuelle Therapieempfehlung bestätigt: langwirksame Beta-2-Agonisten sollte nur jene Patienten erhalten, die bereits ein inhalatives Glucocorticoid haben.

Screening for prostate cancer: systematic review and meta-analysis of randomized controlled trials

BMJ 2010 Sep 14;341:c4543
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2939952/pdf/bmj.c4543.pdf>
(Zugang am 2.11.2010)
Das PSA-Screening kann auf Basis des aktuellen Wissensstandes nicht befürwortet werden.

Similar Effects of Disease-Modifying Antirheumatic Drugs, Glucocorticoids, and Biologic Agents on Radiographic Progression in Rheumatoid Arthritis

Arthritis Rheum. 2010 Oct;62(10):2852-63
Die Autoren dieser Metaanalyse halten fest, dass Biologika wegen vergleichbarer Wirksamkeit unverändert Zweitlinientherapie nach DMARD-Versagen bleiben sollen.

Reboxetine for acute treatment of major depression: systematic review and meta-analysis of published and unpublished placebo and selective serotonin reuptake inhibitor controlled trials

BMJ 2010;341:c4737
<http://www.bmj.com/content/341/bmj.c4737.full.pdf+html>
(Zugang am 2.11.2010)
Reboxetin ist ein unwirksames Antidepressivum und möglicherweise gesundheitsgefährdend.
In Österreich ist das Präparat Edronax im Grünen Bereich und wurde für € 172.174 im 1. Halbjahr 2010 rezeptiert.

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

COPD: Therapie in der klinischen Praxis

Der vierte Beitrag der letzten Monate zu Lungenerkrankungen widmet sich diesmal der Therapie der COPD.

A&V Osteoporose – die wichtigsten Inhalte und Botschaften

Die Leitlinien zum Thema Osteoporose sollen Ihr ärztliches Handeln erleichtern, um den Patienten die modernste und sinnvollste Therapie zukommen zu lassen.

Zielblutdruck bei Typ-II-Diabetikern in Diskussion

Neue Studienergebnisse stellen das bisherige Blutdruckregime bei Diabetikern in Frage.

Antipsychotika:

Gewichtszunahme und Entwicklung eines Diabetes mellitus; Einsatz bei Demenz kann die Mortalität erhöhen

Die Realversorgung mit Antipsychotika bei Demenz und vor der Entwicklung eines Diabetes wird dargestellt.

Ihre Ansprechpartner
zu regionalen Themen von
Konsensus Heilmittelökonomie:

Mag. Gerrit Uhl
gerrit.uhl@stgkk.at

DI Berthold Reichardt
berthold.reichardt@bgkk.at

**Unser Leitsatz:
Die bessere Therapie
zum besseren Preis**